

# Und lass uns unser Leben Tipp-exen

## - jedenfalls das Schlechte

Von Kimi\_Arimura

*Ich presse meinen Körper gegen de warme Heizung und lasse meine Stirn gegen das Fenster fallen. Sinnlos starre ich in die Dunkelheit. Wenn ich genau hinschaue kann ich den weißen glitzernden Schnee sehen, aber nur wenn ich mein eigenes, schwache Schatten werfendes Spiegelbild nicht beachte. Es stinkt nach warmer Heizungsluft die den Rest von brauchbarem Sauerstoff in sich einzieht. Draußen ist es eisig kalt. Ich seufze leise und drehe mich um, jetzt spüre ich die Wärme meinen Rücken entlang laufen. Gänsehaut. Bis es mir allerdings zu heiß wird und ich mich auf den unbequemen Schreibtischstuhl sinken lasse. Ich male tausend Jack Skellingtons auf ein weißes Blatt Papier. Lass uns Zeit tot schlagen es wird uns nicht viel weiter bringen, aber immerhin tun wir etwas. Naja. Erst jetzt fällt mir wieder auf, wie alleine ich bin. Jacks Fratze grinst mich an. Und ohne es zu merken muss ich lächeln. Du bist nur ein Bild, aber ich bin weniger alleine mit dir.*

*Manchmal fühlt man sich selbst in der Gegenwart eines auf Papier gekritzelten Skellets besser als ohne etwas. Vielleicht weil es einen auf eine seltsame Weise beruhigt? Selbst wenn es nur ein gezeichnetes Lächeln ist? Ich lass' den Stift in meiner Hand los und sehe wieder aus dem Fenster.*

*Die Straßenlaternen leuchten wie eine Schaar von Glühwürmchen. Langsam werden meine Augen schlapp. Ich gähne und presse den Handrücken gegen meine Lippen. Wow, bin ich müde.*

*Und ich schlürfe mit der viel zu dicken Schicht Socken an meinen Füßen über den Boden hin zum Bett. Es nützt nichts meine Füße sind immernoch kalt, aber scheiß drauf. Ich lasse mich aufs Bett fallen und ziehe die Decke über mich. Ich drücke den Kopf ins Kissen und schiebe die Armee von Kuschartieren um mich herum weg. Ich zerquetsche mit meinem Schädel eines von ihnen. Leon. Ich ziehe Leon unter meinem Kopf weg und presse ihn fest an mich. Er wärmt die Stelle an der mein Herz liegt. Mit komischen Veränkungen strecke ich mich noch zum Lichtschalter und knipse das Licht aus. Jetzt ist alles dunkel in meinem Zimmer. Eine Weile starre ich an die Decke obwohl ich nicht viel sehen kann. Unsinn. Also drehe ich mich auf die Seite und schließe langsam meine Augen. Ich spüre Leon und die anderen nur noch eine Weile ehe ich endlich einschlafe. Und träume.*

12.50 Uhr

*„Der Stuhl ist kalt,  
das ist scheiße,  
ich hab kein Bock mehr,  
ich will nach Hause!“*

*Lena grummelt vor sich her. Ich sage nichts weils das auch nicht besser macht und meine Augen fallen mir vor Müdigkeit eh fast zu. Ich sehe sie nur von der Seite an. Nur so lange bis sie es gemerkt hat und mich ebenfalls fragend anstarrt.*

*„Was?“ Fragt sie.*

*Meine Lippen bilden ein amüsiertes Lächeln was nach kurzer Zeit von einem Lena-Lachen erwidert wird. Ich mag es wenn sie lacht.*

*Ich wende mich wieder meinem Deutschheft zu, das außer das Bild was gerade meine Aufmerksamkeit beansprucht stinklanweilige Hausaufgaben beinhaltet. Abgesehen von den kleinen Zeichnungen und Lenas komischen Verzierungen die es doof aussehen lassen. Ich zitter. Mir ist verdammt kalt. Und ich frage mich warum der Doofmann von Lehrer nicht einfach das Fenster schließen kann. Hirnverdorben. Dann zeichne ich weiter.*

*„Was malst du da?“*

*Fragt Lena und starrt auf mein Bild. Ich zucke nur mit den Schultern obwohl ich mehr als genau weiß was ich zeichne. Tun wir einfach mal so, als wüssten wir's nicht.*

*Lena lächelt.*

*„Hübsch. Gib mal Tipp-ex!“*

*Ich schaue sie an, muss lachen und drücke ihr das Tipp-ex in die Hand.*

*„Hmpf...wieder alles falsch!“*

*Bams, bams. Gleich ist mein Tipp-ex leer. Sie hat gleich den ganzen Text über geschmiert. War ja klar. Dabei hat sie selbst eins, aber sie benutzt immer meins. Obwohl sie auf meins extra den Namen geschrieben hat. Naja was solls. Ich schaue auf ihren Text der nun nur noch halb so lang ist.*

*Wenn man sein Leben genau so schnell berichtigen könnte. Ich lächle.*

*Und lass uns unser Leben tipp-exen.*

*Jedenfalls das Schlechte.*